

## 1. Was versteht man unter GEKO?

Die Abkürzung GEKO steht für „GEriatrischer KOnsiliardienst“ und ist ein mobiler geriatrisch fachärztlicher Dienst. Dieser wird für die medizinische Versorgung von Pflegeheimen unterstützend und kostenlos angeboten.

Das GEKO-Team besteht aus einer Fachärztin/einem Facharzt für Inneres und einer Allgemeinmedizinerin/einem Allgemeinmediziner mit Additivfach Geriatrie sowie einer/einem DGKP.

## 2. Welches Angebot umfasst der Geriatrische Konsiliardienst?

- ◆ Geriatrische Visiten in den Einrichtungen der stationären Langzeitpflege
- ◆ Beratung zu geriatrischer Medizin und Pflege
- ◆ Hilfestellung bei Entscheidungsfindungsprozessen
- ◆ Angebote zum Wissens- und Informationsaustausch
- ◆ Angehörigengespräche bei Bedarf gemeinsam mit Hausarzt/Hausärztin und Krankenpflegepersonal

## 3. Welche Ziele werden mit dem Projekt GEKO verfolgt?

- ◆ Die Optimierung der medizinischen Versorgung von betagten Menschen, die in Pflegeheimen leben.
- ◆ Entlastung und Unterstützung von Hausärztinnen/Hausärzten sowie Pflegekräften in Pflegeheimen bei der Versorgung multimorbider geriatrischer Patientinnen/Patienten durch konsiliarische Beratung.
- ◆ Reduktion vermeidbarer / unnötiger Transporte.
- ◆ Reduktion von Polypharmazie.
- ◆ Reduktion vermeidbarer stationärer Aufnahmen von Pflegeheimbewohnerinnen/Pflegeheimbewohnern in Akutkrankenhäuser.

## 4. Welche Vorteile bringt GEKO dem Pflegeheim?

- ◆ Hilfestellung bei schwierigen Betreuungssituationen in Pflegeheimen
- ◆ Zusätzlich geriatrisch pflegerische Expertise
- ◆ Sicherheit in der vorausschauenden Planung

## 5. Welche Vorteile bringt GEKO dem Hausarzt?

- ◆ Unterstützung in komplexen palliativ-geriatrischen Fragestellungen
- ◆ Unterstützung in der Betreuung von schwierigen Betreuungssituationen in Pflegeheimen

## 6. Wie wird das Projekt „GEKO 2019-2021“ finanziert und welche Regionen bieten dieses Service an?

Der Gesundheitsfonds Steiermark (GFSTMK) und die Steiermärkische Gebietskrankenkasse (STGKK) haben das Projekt beauftragt und finanziert.

In den Pflegeheimen der Region Graz-Stadt wird GEKO durch die Geriatrischen Gesundheitszentren (GGZ), in der Region Voitsberg/Deutschlandsberg durch die KAGES angeboten.

## 7. Wer kann ein GEKO-Konsil anfordern?

Der/die jeweils zuständige Hausarzt/Hausärztin des Pflegeheims.

## 8. Gibt es fixe GEKO-Besuche oder kommt GEKO nur nach Anforderung?

Das GEKO-Team kommt ausschließlich nach Beauftragung durch den Hausarzt/die Hausärztin zur GEKO-Visite. Allgemeine Beratungsleistungen an die Pflege zu spezifisch geriatrischen Fragestellungen und Themen können auch ohne personenbezogene Konsiliar-Anforderung in Abstimmung mit dem Pflorgeteam durch GEKO angeboten werden.

## 9. Wo und wann kann GEKO angefordert werden?

### GEKO-Leitstelle Graz

Tel.: 0316 7060 – 6060  
Fax: 0316 7060 – 6069  
Email: geko@stadt.graz.at  
Dienstzeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 15.00 Uhr  
Leiter GEKO-Team Graz: OA Dr. Andreas Köck

### GEKO-Leitstelle Standort Voitsberg: AGR Stützpunkt

Tel.: 03142 201 – 3721  
Fax: 03142 201 – 3709  
Leiter GEKO-Team Weststeiermark: OA. Dr. Roland Jobstmann

## 10. Wie erfolgt die Übermittlung des Befundes/des Konsiliarberichtes an den Hausarzt/die Hausärztin?

Aus Datenschutzgründen erfolgt die Übermittlung schriftlich via Fax. Der Konsiliarbericht (mit entsprechender Therapieempfehlung) des GEKO-Arzt/e ist eine Empfehlung an den/die erstbetreuende/n Hausarzt/Hausärztin. Behandler bleibt immer der jeweilige Hausarzt/die jeweilige Hausärztin.

## 11. Was geschieht mit dem GEKO nach Projektende?

Das Projekt wird durch die Entwicklungs- und Planungsgesellschaft für Gesundheit (EPIG) über die dreijährige Pilotphase hindurch begleitet und evaluiert. Nach Abschluss der Evaluation kann GEKO auf die ganze Steiermark ausgerollt werden.

## 12. Gibt es internationale oder nationale Beispiele für GEKO?

Die Wichtigkeit eines geriatrischen Konsiliardienstes zwecks Vernetzung der intramuralen Geriatrie mit dem extramuralen Bereich sowie unter dem Aspekt der Kostendämpfung wurde bereits belegt. Beispielsweise:

- ◆ GEKO-GGZ (Geriatrische Gesundheitszentren)
- ◆ Geriatriekonzept Vorarlberg 2011
- ◆ Geriatriekonzepte der Bundesländer Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern in Deutschland

Es gibt prinzipiell zwei Formen der medizinischen Versorgung von Pflegeheimen:

- ◆ Hausarztmodell (in Österreich)
- ◆ Heimarztmodell (Niederlande, Holland, England)
- ◆ jeweils unterschiedliche Möglichkeiten konsiliarischer Unterstützung

In Kärnten läuft da Projekt GEKO bereits seit Jänner 2018.